

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Auch für geübte Einsatzkräfte eine grosse Herausforderung



Die Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten kurz vor dem Betreten der Gleise.

Grossübung Forchbahn

Die Forchbahn, die Polizei und die Rettungsdienste probten den Ernstfall.

Am Mittwochabend, 25. März, ging um 19 Uhr der Alarm ein: starke Rauchentwicklung im Forchbahntunnel in Zumikon. Drei Züge der Forchbahn sind involviert. Einsatzübung Frieda II.

Die Forchbahn lud Medienvertretende zur Einsatzübung Frieda II ein. Treffpunkt Feuerwehrdepot Zumikon. Dort in der Einsatzleitzentrale sind bereits Ueli Hell von der Kantonspolizei und Daniel Haas von Schutz & Rettung, Rettungsdienst, und Stefan Zweidel von der

Feuerwehr. Gemeinsam bereiten sie sich auf den Start der Übung vor. Ueli Hell, Bezirkschef der Kantonspolizei Meilen, meint: «Die heutige Grossübung wird auch für versierte Einsatzkräfte eine grosse Herausforderung darstellen. Mit ein Grund sind sicher auch das garstige Wetter und der Wind.»

Wichtige Statisten

Im Depot der Forchbahn in Forch wurden 14 Figuranten moulagiert, das heisst, es wurden ihnen realistische Verletzungen modelliert und aufgemalt. Gerade erhalten diese freiwilligen Zugspassagiere noch ihre letzten Instruktionen. Sie werden nun in alle der drei invol-

vierten Züge verteilt. Noch stehen die Züge im Bahnhof Forch. Bald startet die Übung und die Fahrt in den Tunnel geht los. Aus Sicherheitsgründen ist es den Medienvertretenden untersagt, den Tunnel zu betreten.

Ein Riesenaufgebot

Im Mannschaftstransporter verschieben wir uns zur Station Waltikon zu einem der Tunnelportale. Zuerst ist Warten angesagt. Plötzlich qualmt es aus dem Tunnel heraus. Jetzt geht die Tunnel-Notfallbeleuchtung an. Die Einsatzkräfte verständigen sich via Funk: «Vermutlich mehrere Züge im Tunnel mit starker Rauchentwicklung», ist

zu hören. Währenddessen regnet es wie aus Kübeln und geht sogar in Schneefall über. Das garstige Wetter, das Ueli Hell prognostiziert hat, ist da. Der noch vor kurzem fast leere Bereich um die Station Waltikon füllt sich. Mehrere Einsatzfahrzeuge fahren blinkend, aber ohne Sirene an den Ort. Es ist ja eine Übung. Und plötzlich stehen in den engen Platzverhältnissen der Strasse Morgental zwei Tanklöschfahrzeuge, ein Fahrzeug mit Autodrehleiter, ein Einsatzleitfahrzeug, ein Notarzt, zwei Krankencars und unzählige Einsatzkräfte. Der Bereich wird grossräumig abgesperrt. Nicht nur bei der Station Waltikon spielt sich dieses Szenario

Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

Ihre Immobilie in den besten Händen - Verkaufen leicht gemacht

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Maur in unserer Kartei. Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Langacherweg 6

www.hellerpartner.ch
8127 Forch



BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Ihr Sanitärspezialist immer vor Ort

- Sanitäre Anlagen
- Badezimmerumbau
- Reparaturen
- Sanitär-Service
- Heizung
- Lüftung

Giulio Colapelle | Inhaber
Colapelle GmbH
Bergholzweg 26, 8123 Ebmatingen
Tel. 076 575 06 14
giulio.colapelle@ggaweb.ch
www.colapelle-sanitaer.ch



COLAPELLE GMBH

Sanitär / Heizung / Lüftung



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovierungen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



Restauration – Reparatur – Reinigung
Zürichstrasse 116
8123 Ebmatingen
076 673 69 44
hanifs.atelier@gmail.com

MEISTER
HANIF'S
TEPPICHATELIER

Hanif Uzbek

www.hanifs.ch

Öffnungszeiten:
MO bis FR 09.00–18.30 Uhr
SA 09.00–17.00 Uhr



Rettungssanitäter von Schutz & Rettung kümmern sich um einen «verletzten» Figuranten.

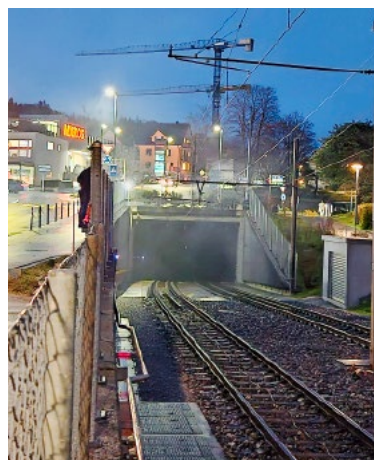
ab, sondern auch bei den anderen Stationen im Umfeld des Tunnels.

Die Rettung

Was auffällt: Es herrscht keine Hektik, alles läuft in ruhigen Bahnen. Die verschiedenen Einsatzkräfte besprechen die Vorgehensweise. Es wird ein «Schlachtplan» erstellt. Nun beobachtet man, wie die Feuerwehrleute, ausgerüstet mit Atemschutzgeräten, sich auf den Weg in den Tunnel machen. Bald kommen die ersten «unverletzten» Statisten selbstständig aus dem Tunnel. Die Polizei nimmt

alle Personen in Empfang. Und nun werden im GRTW, Grossraumrettungswagen, von Schutz & Rettung die «leichtverletzten» Darsteller behandelt. Währenddessen werden «schwerverletzte» Figuranten auf Tragbahnen aus dem Tunnel getragen. Im Wartehäuschen der Station Waltikon der Forchbahn ist alles für die «Verletzten» vorbereitet. Auf den Wartebänken liegen Rettungsdecken. Die Sanitäter von Schutz & Rettung lagern dort die «verletzten» Figuranten. Nun erstellen sie eine strukturierte, schnelle Ersteinschätzung der «Pa-

tienten», nach Behandlungsdringlichkeit bei begrenzten Kapazitäten, um «Schwerverletzte» zuerst zu retten. Eine sogenannte Triagierung. Gerade wird ein Figurant auf der Trage in einen Krankenwagen eingeladen, man kann die Worte vernehmen: «Wir fahren jetzt ins Spital Zollikerberg.»



Rauch kommt aus dem Tunnelportal bei Waltikon, Zumikon.

Organisierte Übung

«Bereits vor vier Jahren fand eine ähnliche Grossübung statt. Die heutige Übung dient dazu, die Zusammenarbeit der verschiedenen Einsatzkräfte sowie die Führungsstrukturen und Abläufe bei einem komplexen Ereignis zu trainieren und zu überprüfen, damit alles einwandfrei funktioniert. Nach der Grossübung werden wir auch ein Debriefing abhalten», erklärt Jeanette Herzog, Leiterin Kommunikation der Forchbahn AG. Zusätzlich zu den Mitarbeitenden der Forchbahn AG begleiteten auch Karin Broger, Leiterin Kommunikation von Schutz & Rettung Zürich, und Patrick Céréda, Medienchef der Kantonspolizei Zürich, kompetent die Medienvertretenden.

Text und Bilder:
Stephanie Kamm



Station Forch: zwei der drei Züge, die bei der Grossübung beteiligt waren. In den linken Wagen steigen gerade die Figuranten ein.



Die Figuranten Raphael (links) und Remo.



Die Figurantinnen Fiona (links) und Ronja.

EDITORIAL



Liebe Leserin
Lieber Leser

Tatütataa – hatten Sie schon einmal einen Unfall? Oder waren Zeugin oder Zeuge eines Unglücks? Wenn der Ernstfall eintritt, sind die direkt Betroffenen meistens in Panik, und auch bei Schaulustigen herrscht grosser Aufruhr. Einsatzkräfte dagegen handeln in der Regel ruhig und überlegt. Das liegt nicht daran, dass ihnen ihre Einsätze nicht nahegehen, auch wenn sie sich natürlich um professionellen Abstand bemühen müssen, um einen klaren Kopf zu behalten. Vor allem aber wissen Einsatzkräfte genauestens, was sie tun. Zittern und Mitleiden lähmen. Bis ins Detail verinnerlichte Abläufe entlasten dagegen, wenn die Arbeit körperlich und seelisch stressig wird.

Jemand blutet und kann sich nicht bewegen – keine Zeit, zu rekapitulieren, wie das mit den Bandagen noch einmal funktionierte. Rauch behindert die Sicht – keine Sekunde zu viel darf für die Überlegung verschwendet werden, wie die Atemschutzmaske richtig angelegt wird. Wie so oft macht auch hier Übung die Meisterin und den Meister. Deshalb probten Ende März Forchbahn, Polizei und Rettungsdienste im Forchbahntunnel Zumikon den Ernstfall. Damit die «Einsatzübung Frieda II» möglichst realitätsnah ablaufen konnte, wurden Verletzte von Figuranten gemimt. Medienvertreter durften der Übung beiwohnen – und staunten. Zurück bleibt nach der Übung wie nach dem Ernstfall grosse Dankbarkeit. Dankbarkeit dafür, dass Sanitäter, Polizei, Feuerwehr und andere Nothelfer ihre Berufung darin sehen, ihren Mitmenschen in Notfällen zur Seite zu stehen. So wird aus dem Schaden im Bestfall ein Schädeli.

Anne-Friederike Heinrich

LESEN SIE AUCH:

- Leichtathletik** 4
TV Maur holt Rang 5 am Schweizerfinal
- Seifenkisten** 9
Fünfter Grand-Prix am wilden Wassberg
- Persönlich** 17
Zahlen sind Sabrina Glausers Ding

BETEILIGTE EINSATZ-ORGANISATIONEN

- Kantonspolizei Zürich
- Schutz & Rettung Zürich (Feuerwehr und Sanität)
- Feuerwehren Zumikon und Uster
- Kommunalpolizeien Küssnacht und Zumikon
- Forchbahn AG
- Total waren 180 Einsatzkräfte vor Ort
- 14 Figuranten und unzählige Passagiere

Maurmer Leichtathleten mit Rang 5 am Schweizerfinal

Leichtathletik Die Spannung war gross, die U14-Jungs des TV Maur qualifizierten sich über Lokal- und Regionalauscheidungen für den Finalwettkampf der besten zwölf Teams der Schweiz im Nachwuchsprojekt UBS Kids Cup Team.

Mit viel Entschlossenheit traten die jungen Leichtathleten zu diesem nationalen Sportanlass an. Die Atmosphäre in der Sporthalle von Amriswil zeigte den jungen Maurmern schnell, dass dies ein spezieller Anlass ist. Die direkten Gegner in den verschiedenen Disziplinen sprachen Französisch oder Italienisch.

In zwei der vier Wettkampfteile konnten unsere Jungs die Leistungen aus dem Regionalfinal übertreffen. In den anderen zwei Disziplinen machten sie in den Zwischenranglisten



Das TV-Maur-Team vor dem abschliessenden Team Cross mit Maskottchen Tpsi.

Rückschritte. Doch das TV-Maur-Team begeisterte alle mitgereisten Fans mit einer überzeugenden Laufleistung im abschliessenden Team Cross. Sie sprinteten immer an der Spitze mit und liefen als Zweite ins Ziel. Mit dieser Topleistung konnten sie sich von Zwischenrang 10 auf Schlussrang 5 verbessern! Die jungen Leichtathleten erfuhren, dass es sich lohnt, bis zum Schluss zu kämpfen. Herzliche Gratulation an die jungen Sportler, die sich vor zwei Jahren in fast gleicher Zusammensetzung ebenfalls für den Schweizerfinal qualifizierten und ebenfalls Rang 5 belegten. Der nächsten Wettkämpfe können kommen! Wir freuen uns. Mehr Infos unter www.tvmaur.ch

Text und Bilder: Beat Schweizer, TV Maur, Leichtathletik

Meilensteine 2025 der Bibliotheken Maur

Einblicke Der Jahresbericht der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur ist online.

Die aktuelle Ausgabe unseres Jahresberichts erscheint anlässlich unseres 60-Jahr-Jubiläums und bietet einen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse und Meilensteine des vergangenen Jahres.

Der Bericht kann auf unserer Website www.bibliothek-maur.ch eingesehen werden.

Text: Barbara Benke, Gesamtleiterin Bibliotheken Maur



Gemeinsam statt allein – machen Sie mit!

Aufruf Gesucht werden neue Mitglieder für die Ortsvertretung der Pro Senectute. Werden Sie Teil des Teams und helfen Sie mit.

Bis jetzt war die Ortsvertretung der Pro Senectute wie ein Anhängsel der Seniorenkommission. Weil nun alle Mitglieder der Seniorenkommission zurücktreten, ist es ungewiss, wie es dort weitergeht. Dies hat zur Folge, dass nur noch Georges Knecht, Leitung, und Rolf Fürst, Finanzen, in der Ortsvertretung der Pro Senectute sind. «Um etwas Tolles auf die Beine zu stellen, suchen wir für unser Team Unterstützung. Menschen, die sich gerne freiwillig engagieren möchten», so Georges Knecht.

Engagierte gesucht

Gesucht werden zwei bis drei Personen im Alter von 60+ für folgende freiwillige Tätigkeiten. Organisation von Anlässen: gemeinsame



Georges Knecht (links) und Rolf Fürst

Mittagessen, Museumsbesuche, Führungen, Exkursionen, Fachvorträge, Lesungen, Tanzanlässe, Diskussionsrunden, Jahrgänger-rundfahrten. Gratulationswesen: Schreivarbeiten, Einladungen, Geschenkersand, Erstellen von Flyern. Georges Knecht und Rolf Fürst ist es auch wichtig zu erwähnen: «Wir unterstützen uns an allen Anlässen auch gegenseitig. Wir sind ein Team.»

Die Unterhaltung

Die Pro Senectute ist eine grosse gemeinnützige Organisation in der Schweiz, die sich um ältere Menschen kümmert. Sie hilft Seniorinnen und Senioren dabei, gut und möglichst selbstständig zu leben. Rolf Fürst erklärt: «Sie bietet Steuerberatungen an, hilft bei den Zahlungen, berät bei Krankheit, Altersvorsorge, Patientenverfügung und vielem mehr.» Georges

Knecht sagt: «Wenn Menschen mit den oben erwähnten Anliegen zu uns kommen, weisen wir sie zu den richtigen Anlaufstellen. Wir von der Ortsvertretung sind ausschliesslich für den unterhaltenden Teil zuständig.» Damit gemeint sind Anlässe, die der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls dienen. «Wir legen den Fokus auf Kleinanlässe für 10 bis 20 Personen», erklärt Rolf Fürst. Besonders stolz ist Georges Knecht auf das äusserst beliebte Angebot «Computeria». «Wir wurden damals von der Gemeinde Maur angefragt. Wir sind immer offen für neue Projektideen und an einer Zusammenarbeit weiterhin sehr interessiert.»

Möchten Sie gerne zum Team Ortsvertretung der Pro Senectute gehören? Ist Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei Georges Knecht, Tel. 079 638 69 53 oder ovmaur@bluewin.ch

Text und Bild: Stephanie Kamm

Kinderhospiz Flamingo noch nicht ausgelastet



Betriebsstart Das Kinderhospiz Flamingo in Fällanden ist erfolgreich gestartet. Bis jetzt wurden neben den betroffenen Kindern auch Eltern, Grosseltern und gesunde Geschwisterkinder willkommen geheissen und ganzheitlich begleitet.

Die Kinderhospizarbeit ist ein interdisziplinäres Feld und lebt vom engagierten Zusammenspiel eines multiprofessionellen Teams. Im Mittelpunkt stehen lebenslimitierend erkrankte Kinder und Jugendliche und ihre gesamte Familie. Seit seiner Eröffnung am 6. Januar 2026 hat das Kinderhospiz Flamingo bereits fünf lebenslimitierend erkrankte Kinder mit ihren Familien aufgenommen. Die Familien blieben bis zu 15 Tage und kamen aus den Wohnskantonen Luzern, Schwyz und Zürich. Damit ist der Betrieb planmässig gestartet. Bis zu drei Familien waren gleichzeitig im Haus. Trotz der unterschiedlichen Diagnosen ihrer Kinder waren sie rasch eng vertraut und tauschten sich intensiv aus.

«Dies ist das erste Mal seit Jahren, dass ich eine ganze Nacht durchschlafen konnte.»

Noch nicht voll ausgelastet

Das Kinderhospiz Flamingo ist ein neues und innovatives Angebot in der Region, dessen Bekanntheitsgrad sich in den kommenden Wochen und Monaten weiter erhöhen wird. Den Verantwortlichen war von Beginn an bewusst, dass ein solches Angebot in der Startphase noch nicht voll ausgelastet sein würde. Bereits jetzt zeigt sich jedoch eine erfreuliche Entwicklung: Die Zahl der Anfragen und Interessenbekundungen wächst kontinuierlich. Vor diesem Hintergrund blicken die Verantwortlichen zuversichtlich in die Zukunft und gehen davon aus, dass die Zimmer in absehbarer Zeit gut belegt sein werden.

«Es ist sehr wichtig für uns, eine hohe Qualität anzubieten. Daher belegen wir das Haus zu Beginn nur langsam. So können wir uns mit unserer Einrichtung und den vielen neuen Prozessen erfolgreich vertraut machen», sagt Elisabeth Brenninkmeijer, Geschäftsführerin des Kinderhospizes Flamingo. Derzeit kann der Betrieb bis zu fünf Familien gleichzeitig aufnehmen. Im nächsten Jahr wird die Kapazität auf bis zu acht Familien ausgebaut.

Positive Rückmeldungen

Das Angebot des Kinderhospizes Flamingo wird von allen – Gästen, Mitarbeitenden, Freiwilligen – als überaus positiv beurteilt. Anja Hirscher, ver-

antwortliche Leiterin der Pflege, fasst die ersten Wochen so zusammen: «Es motiviert uns sehr, schon nach wenigen Tagen zu sehen, wie die Lebensqualität der Eltern steigt. Wir spüren, wir sind auf dem richtigen Weg.» Die Aufenthalte sind für die Familien positiv und geben Kraft. Die Familien werden ganzheitlich begleitet und können ein vielfältiges Angebot im Haus nutzen: kreative Aktivitäten im Atelier, Schul- und Kindergartenunterricht, Begegnungen mit Traumdoktor/innen, Therapiehundebesuche, freies Malen, Klangzeiten, Logopädie, Physiotherapie – alles Angebote, die Raum für Ausdruck, Entwicklung, Begegnung und kleine Auszeiten vom sehr herausfordernden Alltag schaffen. Besonders geschätzt wird das «Snoezelen-Angebot» in einem eigens dafür eingerichteten Raum: Dabei handelt es sich um ein pädagogisch-therapeutisches Konzept, bei dem Menschen sich in einer ruhigen, multisensorischen Umgebung durch Licht, Klänge, Düfte und Materialien entspannen und ihre Wahrnehmung angeregt wird.

«Endlich konnten wir uns Zeit für uns nehmen.»

Für den fachärztlichen Dienst ist das Team der spezialisierten Pädiatrischen Palliative Care des Universitäts-Kinderspitals Zürich verantwortlich. PD Dr. Eva Bergsträsser zieht nach den ersten Wochen eine positive Bilanz der Zusammenarbeit: «Das Kinderhospiz Flamingo ist ein Ort, der Ruhe, Freundlichkeit und hohe Professionalität ausstrahlt. Die engagierten Mitarbeitenden begegnen den neuen Gästen hier mit grosser Offenheit, hoher pflegerischer Expertise und Herzlichkeit. Ich komme als Ärztin sehr gerne hierher und bin voller Stolz und Anerkennung.»

«Sich an einen gedeckten Tisch mit fertigem Essen setzen – das ist Erholung, das tut gut.»

Besondere Momente zum Start

Ein erster Höhepunkt im Kinderhospiz war der erste Sonntag, der 11. Januar 2026: Bei Schneefall und Glatteis kamen 25 Eltern mit 20 Kindern ins Kinderhospiz Flamingo und feierten den 4. Geburtstag eines kleinen Gasts.

Es waren viele Eltern dabei, die bereits in früherer Zeit gemeinsam auf der Intensivstation im Kinderspital waren und selbst verschiedene Schicksale tragen. Bei ausgelassener Stimmung konnten sie nun einige Stunden mit ihnen vertrauten Menschen gemeinsam verbringen.

«Ich habe noch gar nie für einen Aufenthalt von zwei Wochen ausser Haus gepackt – eine völlig neue Erfahrung.»

Prozessoptimierungen laufen

Gewisse Abläufe müssen nachjustiert, einfacher und effizienter strukturiert werden. So beispielsweise das Arbeiten innerhalb der neu eingeführten Patientensoftware und im Finanzbuchhaltungssystem. Wir sind eine «Start-up-Firma» und arbeiten an der ständigen Optimierung der Prozesse.

**Text: Nicola Friederike Presti,
Stiftung Kinderhospiz Schweiz**

Bilder: zVg

Kinderhospiz Flamingo Das Kinderhospiz Flamingo in Fällanden ist ein Rückzugsort für Kinder und Jugendliche mit lebenslimitierenden Erkrankungen sowie für ihre Familien. Es ermöglicht temporäre, wiederkehrende Aufenthalte, bei denen ganzheitliche Pflege, Unterstützung und Erhalt der Lebensqualität im Mittelpunkt stehen. Das Haus hat Platz für bis zu acht betroffene Kinder und ihre Angehörigen und bietet spezialisierte Pädiatrische Palliative Care an.

www.kinderhospiz-flamingo.ch

Stiftung Kinderhospiz Schweiz

Realisiert wurde das Kinderhospiz Flamingo von der Stiftung Kinderhospiz Schweiz. Die Stiftung setzt sich seit 2009 für Kinder und Jugendliche mit lebenslimitierenden Erkrankungen und für ihre Familien ein. Sie fördert die Kinderhospizarbeit in der Schweiz und Liechtenstein und schliesst damit die Lücke zwischen Spitalaufenthalt und Pflege zu Hause.

www.kinderhospiz-schweiz.ch

GARAGE BOSSHARDT Fällanden



Ihr neues MG Center, Garage Bosshardt, Schwerzenbachstrasse 41, in Fällanden. Jetzt den neuen MG ZS entdecken und Probefahren!

Garage Bosshardt AG
8117 Fällanden
info@garage-bosshardt.ch
044 806 39 39



GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

my buxi

Maur - Zürich Ost



App laden, registrieren und einfach chauffieren lassen!



Buchen über unsere App (QR Code) oder Telefonnummer 043 288 11 11

ab **CHF 4,00** pro Fahrt

Betriebszeiten Mo-So 7:00-1:00 Uhr

So kuschlet **Muur**



GGA:maur
Persönlich. Einfach. Fair.

Internet & TV
ab **46.-** /Mt.
~~56.-~~

Dem Aschbach entlang durchs Benkeltobel



Die beiden ältesten Bauten im Weiler Aschbach.

Bild: Beat Zimmermann

Maurmer Flurnamen. Knapp unterhalb der Wassbergwis entspringt der Aschbach, der noch im Wassbergholz bei der Forenwis (= Föhrenwiese) an die Oberfläche tritt. Auf seinen rund drei Kilometern Länge mit einem Höhenunterschied von 272 Metern entwässert er etwas mehr als einen Quadratkilometer, bevor er am Zeltplatz der Naturfreunde in den Greifensee mündet. Unterwegs passiert er mehrere Fluren mit auffälligen Namen.

Die Herkunft des Bachnamens ist nicht ganz klar: Der Aschbach trägt seinen Namen angeblich von einer Baumart, die am Ufer gewachsen sein soll, wobei umstritten ist, ob es sich um die Espe oder die Esche gehandelt hat. In der mittelhochdeutschen Schreibweise ist mit «asch» die Esche näher. Wegen des Ausspracheunterschieds spekuliert Pfarrer Kuhn hier auch auf die akustisch nähere Variante des Bachnamens von «aspbach», also über «asp» und damit Espe. Eine klare Antwort kann dazu nicht gegeben werden. Der Name taucht erstmals 1507 auf.

Am Benkelsteg

Auf halber Höhe passiert der Bach den Benkelsteg. Viele Geistergeschichten sind mit diesem Gelände zwischen Maur, Ebmatingen und der Looren assoziiert; sie auszulegen, würde den Rahmen sprengen. Seinen Namen bezieht der Benkelsteg von seiner gegen das Tal relativ steil abfallenden Form: «Benklen» ist eine alte Form des Wortes Bänklein, das in diesem Fall einen terrassenförmigen Geländeübergang beschreibt. Die Landestopografie benützt deshalb die Schreibvariante

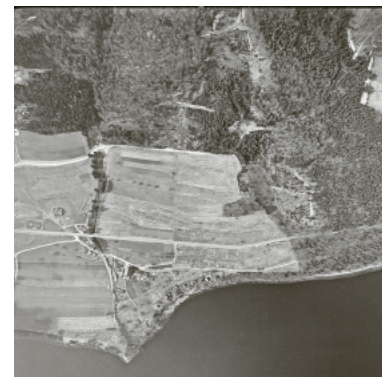
mit ä statt e. Der Steg stammt von einer früher existenten kleinen Brücke über den Aschbach.

Auch dem benachbarten Waldstück Holenstuden wurde ursprünglich eine Verbindung zu den Geistergeschichten im Benkelsteg nachgesagt. So soll sein Name, der 1579 erstmals auftaucht und auch als Hollenstuden und Hohle Staud verschrieben wurde, von einem hohlen Pfosten stammen, der dort gestanden habe. Die Darstellung lässt die Assoziation mit einem Bildstock aufkommen. Ein Bildstock ist in die katholische Volksfrömmigkeit einzuordnen und einem Wegkreuz ähnlich, jedoch kaum höher als ein Mensch und häufiger mit der Darstellung eines Schutzheiligen statt eines Kreuzifixes ausgestattet. Dieser habe im Holenstuden die Geister bannen sollen. Pfarrer Kuhn lehnt diese Erklärung ab und verweist auf analoge Namen in anderen Gegenden, in denen keine solchen Geistergeschichten umgehen. Die Etymologie ist wahrscheinlich wesentlich profaner als die Erzählung: Das Schweizerische Idiotikon beschreibt den Begriff «Hole» als Ein-

senkung oder Höhlung, was auf den Bachlauf des Aschbachs entlang der Langmatt (= lange Wiese) hindeutet. Die bekannte Hohle Gasse bei Küssnacht am Rigi als anderes Beispiel entspricht besonders in der Nähe der Kapelle ebenfalls dieser Beschreibung. Der Wortteil «Studen» dürfte sich klassisch auf die Staude, also einen Busch, und damit auf das Waldstück beziehen.

Der Weiler Aschbach

Weiter sucht sich der Aschbach im darunterliegenden Benkeltobel den Weg in den Greifensee und gibt dem seit 1831 um den zentral gelegenen Hof Aschbach 6 gewachsenen Weiler am See seinen Namen. Das markante Gebäude Aschbach 3 an der Fällandenstrasse entstand in seiner Form als Wohnhaus erst 1846; ursprünglich war es eine Anlage zum Pressen von Rapsöl. Beide Gebäude sind auf der Dufourkarte von 1854 an der alten Uferstrasse nach Fällanden verzeichnet; mehr stand dort noch nicht. Eine Ausdehnung ist erst mit der Siegfriedkarte von 1881 nach dem Bau der neuen Fällandenstrasse nachweisbar: Dort waren Aschbach 1 und Aschbach 7 neu errichtet worden. Beide Karten nennen die Gegend noch Aschbachbühl, beschreiben also eine leichte Erhebung über dem Bach. Aschbach als Name des Weilers taucht erst 1896 auf. Die Ferienhäuser sind wohl im Umfeld der Stadtflichten zum Ende der Belle Époque entstanden und erscheinen erstmals 1921 auf einer Karte entlang der alten Fällandenstrasse. Ein Film von 1937 zeigt die Häuser, von denen eines dem bekannten Schauspieler Emil Hegetschweiler (1887–1959) gehörte, bereits am Ufer.



Luftaufnahme über dem Weiler Aschbach Ende März 1962. Bild: Swissair

Der Campingplatz schliesslich scheint irgendwann zwischen 1943 und 1957 an der Mündung des Aschbachs entstanden zu sein: 1943 war sein Gelände noch als Moorland in den Karten eingezeichnet, also offensichtlich nicht drainiert; 1957 war das Gebiet trockengelegt. Auf Luftbildern von 1962 ist der Platz klar erkennbar, wurde aber wie die anderen Plätze bis 1996 auf keiner



Der Benkelsteg vom Holenstuden im Jahr 1914. Der Bildschaden ist Folge einer Gelatinezersetzung auf der originalen Glasplatte. Bild: Emil Heusser

nationalen Karte ausgewiesen. Die Gemeindekarte von 1981 erwähnt nur die Clubs unterstehenden Zeltplätze. Mit der Revision von 1994 wurde die Existenz des Platzes der Naturfreunde gesichert und 2003 in der Gemeindekarte erstmals ausgewiesen. Am Rand seines Geländes endet der Aschbach.

Text: Beat Zimmermann,
Museen Maur

ARTIKELREIHE

In unserer Reihe über die Flurnamen in der Gemeinde Maur wird Beat Zimmermann als Nächstes über die Strassennamen der Binzmer Neubauzonen berichten. Der Beitrag erscheint am 8. Mai.



Die Postkutsche Maur–Zürich mit Kutscher Karl Oberer kurz vor ihrer Aufhebung 1925 am Benkelsteg oberhalb der heutigen «Horrorkurve».

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

BERGERHOF
SEIT 1824

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch: 09.00–18.00 Uhr
Donnerstag (bedient): 09.30–12.00/14.00–17.00 Uhr
Samstag (bedient): 08.30–13.00 Uhr

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch



WIR SIND FÜR SIE DA - AUCH NACHTS!

Wenn Sie schlafen, sind wir wach.
Die Nachtspitex ist von 22.00 bis 07.00 Uhr für Sie da.

Spitex Pfannenstiel

Aeschstrasse 8

8127 Forch

044 980 02 00

www.spitex-pfannenstiel.ch



SPITEX
Pfannenstiel

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Kurse für Welpenförderung, Junghunde, Erziehung, Einzel- und Gruppenunterricht, Plausch- und Agilitytraining. Spezialtrainings auf Anfrage.

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

Wir suchen Ersatz-Grosi

Möchtest du mein Omili, Omi oder Grosi sein?

Wir sind eine kleine Familie die normalerweise Au-pairs unterbringt, doch da es nicht so gut klappt mit der jüngeren Generation und unsere Omis oder Opis entweder viel zu früh im Himmel gebraucht wurden, oder zu weit weg wohnen, suchen wir ein liebevollen, verständnisvollen, geduldigen und noch vitalen Ersatz.

Bist du das, Grosمامي?

Für weitere Infos bitte melden unter: 078 949 26 62

Montag 13. April um 19.00 Uhr in der Mühle Maur Einladung an die Maurmer Bevölkerung

MaurmerZeitung

UNABHÄNGIG. RELEVANT. MUURPUR.

zur Diskussion und zum Gedankenaustausch, anlässlich der 2. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Maurmer Zeitung

Was haben wir erreicht seit 2024? Wie soll es weitergehen? Was erwarten wir von einer Maurmer Dorfzeitung? Unabhängigen kritischen Journalismus? Ein Mitteilungsblatt der Gemeinde? Ein Forum für die Bevölkerung? Ein Blatt für

Vereinsmitteilungen? Eine Zeitung für einen politischen Diskurs? Eine Zeitung der Maurmerinnen und Maurmer? Eine Zeitung der Behörden?

Der Verein Maurmer Zeitung strebt den Zusammenschluss der beiden Publikationen «Maurmer Post» und «Maurmer Zeitung» zu einer breit akzeptierten Dorfzeitung an. Helfen Sie mit ihren Anregungen mit dieses Ziel zu erreichen.

Fünfter Grand-Prix am Wassberg



Seifenkisten Am 4. Juli 2026 findet wieder das Rennen der verrücktesten selbstgebauten Fahrzeuge statt. Helfende sind herzlich willkommen.

Jahr für Jahr pilgern Adrenalinjunkies, Familien und Schaulustige zum Wassberg, wo die über 60 Pilotinnen und Piloten mit ihren Seifenkisten für Tempo, Nervenkitzel und spektakuläre Abfahrten sorgen. Zum 5. Mal findet das Seifenkistenrennen statt – wiederum als Derby mit der IG Seifenkisten Schweiz. Du kannst dich jetzt schon anmelden und dir einen Platz für den Temporausch sichern – www.gz-forch.ch. Solltest du keine Kiste besitzen oder nutzen können, kannst du auch eine mieten für 30 Franken. Also nichts wie los...! Der Nachwuchs kann sich auch wieder im Bobby-Car-Rennen messen.

Beiz im «Scharfen Rank»

Dank der Mithilfe unserer lokalen Bauern Benno Bosshard und Christian Mathys ist die Sicherheit mit Strohballen als Kurvenbremsen stets gewährleistet. Die beiden Bauern sind – neben vielen anderen – seit Beginn als Helfer am

Start. Denn ohne deren Engagement funktioniert es nicht!

Nicht nur auf der Strecke, sondern auch in der Beiz «Zum Scharfen Rank» geht es heiss zu und her. Mit einem Dream-Team von Vereinsunterstützern wird gebraten und geschwitzt. Das Forchbier von Simon kühlt die erhitzten Gaumen, und etwas Süsses zum Kaffee kommt von Céline mit ihren einmaligen Crêpes.

Tolle Fotos schiesst regelmässig Patrick Armbruster, der seit Beginn auch als ehrenamtlicher Helfer und Fotograf dabei ist: «Das Seifenkistenrennen hat sich in den letzten Jahren – wie auch das Forchbier-Fäscht – zu unserem inoffiziellen Dorffest gemausert», meint er schmunzelnd.

Willst du mithelfen, bleibende Erinnerungen zu schaffen und Kin-

deraugen zum Strahlen zu bringen? Melde dich bei uns! Wir freuen uns über helfende Hände aus der Gemeinde – und auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer und begeisterte Seifenkisten-Pilotinnen und Piloten!

Vorstand des Vereins GZ-Forch
Bilder: Patrick Armbruster



Seifenkistenrennen vor dem Aus? Helfer gesucht!

Für das OK des Seifenkistenrennens ist klar geworden: Ohne mehr Helferinnen und Helfer, die sich im OK, im Aufbau, bei den Streckenposten, im Catering etc. engagieren, ist die Durchführung im nächsten Jahr nicht gesichert. Deshalb:

Wenn du mithelfen kannst, das Seifenkistenrennen zu retten, melde dich **bis spätestens Ende Mai über info@gz-forch.ch**. Wir freuen uns, von dir zu hören, damit der Grand-Prix Wassberg weiterhin stattfinden kann!



Rückrunde 2026



Der FC Maur zählt auf deine Unterstützung! Wir freuen uns auf tolle Begegnungen und deinen Support!

Der FC Maur befindet sich zum Rückrundenstart in einer spannenden Situation. Die Erste Mannschaft hat sich in der Hinrunde in der 3. Liga gut behauptet und strebt in der Rückrunde den Ligaerhalt an. Nach einer herausfordernden ersten Hälfte, in der das Team einige knappe Niederlagen hinnehmen musste, wird der Fokus nun auf Stabilität und Punktegewinn gelegt. Mit der Rückkehr von Spielern in die Erste Mannschaft blicken wir zuversichtlich in die Rückrunde.

Parallel dazu kämpft die Zweite Mannschaft um den Aufstieg in die 4. Liga. Mit einer beeindruckenden Serie von Siegen in der ersten Saisonhälfte hat sich das Team an die Spitze der Tabelle gesetzt. Die Spieler sind motiviert und das Trainerteam setzt auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Spieler und ein starkes Teamgefüge.

Live dabei in der Looren

Sei auch du live dabei auf der Looren! Geniesse mit einem kühlen Bier oder einem feinen Schnitzelbrot spannenden Fussball auf der schönsten Sportanlage im Kanton Zürich!

Neue Sponsoren für den FC Maur

Mit der Zürcher Kantonalbank, Getränkemärt Urs Rauch in Meilen und Wälty Storen in Ebmatingen haben wir zum Saisonstart neue Sponsoren gewinnen können. Sie ergänzen die langjährigen Sponsoren Landi Maur, ASM Andreas Schnetzer Malergeschäft und Zweifel & Partner in der Forch.

Wir sagen vielen Dank für die sehr wertvolle Unterstützung!

Kurt Plattner, Präsident FC Maur

Teampartner



Hat die Natur noch eine Chance?



Blick auf das Gebiet Stocklen: dank PPF aufgewertetes und neu eingerichtetes strukturreiches Feuchtgebiet mit Weiher.

Generalversammlung Am 18. März fand die Generalversammlung des Verbands zum Schutz des Greifensees (VSG) statt. Der Präsident des VSG, Frank Auderset, führte gewohnt straff durch die GV des VSG.

Administratives war schnell abgehakt. Die Bilder der jährlich wiederkehrenden Anlässe wie Riedpflege, oder das «forum natur greifensee» weckten sonnige Erinnerungen. Sie zeigten, dass das Erhalten der Naturschönheiten als L'art pour l'art heute nicht mehr genügt, sondern eine aktive Aufwertung unserer Lebensgrundlagen unabdingbar nötig ist. Der VSG setzt sich dafür ein. Die Naturstation Silberweide realisiert Projekte in Umweltbildung (in diesem Jahr: Die Welt der Pilze – mit dem VSG als einem Sponsor). Sie liegt in einem Feuchtgebiet, worum sich das spannende Referat von B. Vögeli drehte: Prioritäre Potenzialflächen für Feuchtgebiete (PPF) – eine Chance für die Natur

und für uns Menschen! Seit 1850 sind im Kanton Zürich 90 Prozent aller Feuchtgebiete weg, d. h. der Natur entzogen für unser Essen, Wohnen, Fahren. Zu den im Kanton noch vorhandenen 1800 ha müssten 1300 ha dazukommen als vergrösserte Inseln, die untereinander besser vernetzt sind. Die engagierte Referentin konnte überzeugend darlegen: Die Zeit läuft uns davon. Wenn gefährdete Arten gehalten werden sollen, muss sich der Einsatz zugunsten der Feuchtgebiete massiv erhöhen.

Das sieht auch der von solchen Massnahmen betroffene Bauer Oli Berchtold so, der zweite Referent. Aber: Würden weitere Teile seines Landes wie geplant vernässt, werde

die Bewirtschaftung in der jetzigen Form wegen Benutzungseinschränkungen unmöglich. Der Kanton habe jedoch damals die grossen Investitionen in seinen Hof abgesegnet. In diesem Dilemma stecken viele. Niemand werde gezwungen, mitzutun. Doch die Angst, irgendein kantonaler Paragraf könnte die Freiwilligkeit einfach aushebeln, verunsichert.

Dagegen sind zwei weiteren Themen Kleinigkeiten.

Badi Egg

Schilfbewuchs an einem kurzen Stück ehemaligen Sandufers in der Badi Egg: Die meisten Badenden benutzen dort den Steg. Wer aber in den See waten will, stolpert über die jahrelang unterlassene Pflege

dieses kleinen Strands, dem der VSG zu angenehm zu begehendem Boden verhelfen soll, so der Auftrag der Mitglieder.

Einige Menschen entsorgen ihren eigenen Abfall in der Natur: Bilder des Präsidenten der Bachfischer von der Mönchaltorfer Aa zeigten dies. Das ständig nötige Abfischen sei eine Zumutung. Diese Arbeit würde erleichtert durch einen Balken als Güsselsperre etwa auf Höhe der Silberweide.

Text: Philip Uner

Bild: zVg

Mitglied werden? Kontaktieren Sie frank.auderset@bluewin.ch, Naturstation Silberweide

Eiertütschen und Ostermarkt

Schule Pünt Der Ostermarkt begann pünktlich um 9 Uhr mit dem Eiertütschen der Schulkinder. Noemi aus der Klasse 5./6.a hat gewonnen und für die Klasse als Belohnung einen grossen Schokoladenhasen bekommen. Danach wurde der Markt eröffnet.

Es gab viele Stände, beispielsweise einen Vasenstand und ein kleines Kafi. Die Kinder hatten verschiedene Schichten an ihren Ständen. Erstaunlich war, dass jede Klasse oder jeder Kindergarten mindestens einen Stand hatte.

Insgesamt dauerte der Markt fast zwei Stunden. Trotz der vielen Stände wurde fast alles verkauft. Man konnte auch Eier kaufen und am Ende am Eiertütschen der Erwachsenen teilnehmen. Es war ein harter Kampf, doch am Schluss gewann Linn Sigrists Vater den ersten Preis. Es war ein schöner Morgen.

Text: Dominik Schwarz, 4. Klasse Schulhaus Pünt

Bild: zVg



Die weisse Fahne schwingen

Lyrik Gedanken zur Erinnerung an Max Daetwyler, der am 7. September 1886 in Arbon TG geboren wurde und am 26. Januar 1976 in Zumikon starb.

Vor 50 Jahren verstarb in Zumikon der «Friedensapostel» Max Daetwyler. Er war ein Schweizer Kriegsdienstverweigerer und Pazifist und gilt als eines der grossen Schweizer Originale des 20. Jahrhunderts. Ihm zu Ehren schrieb der bekannte Moderator und Texter Max Rüeger (1934–2009), der zuletzt in Binz wohnte, einst Zeilen, die heute aktueller denn je erscheinen. Passend zu den Friedensmärschen am vergangenen Wochenende zitieren wir sie hier als einen verspäteten Ostergedanken.

Für de Max Daetwyler

Er isch am Bellevue gschande
und hätt ganz eifach gredd.
Hätt diskutiert,
geschtikuliert,
und, wie wänns nüüt wär, so zu Hande
vo de Passante
inere gwandte
und doch simple Art gseit, was er wett.

Er hätt en wiisse Fahne gschwunge.
Und dee au z Moskau, z Kairo, z Kuba treit.
Was er hätt welle, isch nüd grate.
Die Grosse vo de grosse Schtaate,
die Mächtige
i ihrne prächtige
Regierigshüüser,
die händ en ohni z lose vorher usegheit.

Au i de Schwiiz händ en die Hööche gmide.
Vill overschti Bosse,
vill Überscht uf Rosse
ihm Schtei in Wäg grüert, ohni z tänke.
Er isch verdächtig gsii. So klar, entschide
und kompromisslos für de Fride.
Au i de Schwiiz,
jä Sie, das gitte,
törf me nüd ungschtraft wiissi Fähne schwänke.

Mit schwarz vertrampete Schuehbändel-Schueh,
in Hose us em vor-vorletschte Sortimänt,
dänn uf em Chopf es Beret basque. Derzue
en Bart. Und ebe ja: De Fahne. So hämmer en kännt.
Er hätt zu mängem Nei gseit.
Und nüd nu gseit. Er hätt's au praktiziert.
Er isch wie chuume en andre konsequänt gsii,
und drum wie chuume en andre au vo andere verchännt gsii,
und wäg siim innre Füür vo usse pränt gsii.
Er hätt mit Läbe – und nüd bloss mit Schprüchli rebelliert.

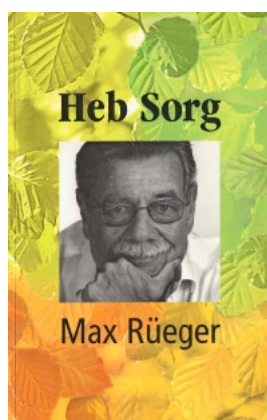
Natürli hätt er au dernäbed ghaue,
und in zürihelle, züriblaue
Himmel ufetunnered als bärtigs Gwitter,
anschtatt lau und flau rhetorisch z fächle.
Aber grad drum hätt dee Schritter
mee verdient als jovials Kantonsrats-Lächle.

Ich weiss genau: Dä Vers-Rhythmus holpered.
Er läuft nüd formvolländet, heiter, guet.
Nu ebe isch au de Daetwyler immer wider gschtolpered.
Aber nie umgheit. Halt en Maa mit Muet.

Uf all Fäll wärs kei Schand,
me würd i eusem Land
na lang a dee Aposchtel tänke,
und a siis ehrlich Fahneschwänke.

Mir alli sötted ihm vo Herze tanke
für s Schwänke vo siim wiisse Fahne.
Ohni z schwanke.

LESETIPP



Max Rüeger (2004): Heb Sorg.
Richterswil: Altberg Verlag.

Tödlicher Unfall an der Rad-WM 2024

Untersuchungsverfahren Die Zürcher Staatsanwaltschaft hat ihre umfangreichen Untersuchungen zum tödlichen Unfall von Muriel Furrer bei der Rad-WM im September 2024 eingestellt.

Am 26. September 2024 stürzte die Schweizer Juniorinnen-Radrennfahrerin Muriel Furrer während eines Rennens der Rad-WM in einer Abfahrt auf dem Gemeindegebiet von Küsnacht ZH und starb am folgenden Tag im Spital an ihren schweren Verletzungen. Nach dem Unfall nahmen Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft umfangreiche Ermittlungen auf, um den Unfallhergang zu klären. Die Staatsanwaltschaft hat ihre Untersuchung nun abgeschlossen und das Verfahren vor wenigen Tagen eingestellt.

Selbstunfall im Vordergrund

Gestützt auf die polizeilichen Ermittlungen ist von einem Rennunfall ohne Hinweise auf ein

strafrechtlich relevantes Verhalten oder ein Mitverschulden des Veranstalters, anderer Renn Teilnehmerinnen oder von Drittpersonen am Sturz der Radrennfahrerin auszugehen. Furrers Unfall ereignete sich gegen 11.00 Uhr ausserhalb des Sichtbereichs von Begleitfahrzeugen, Rennkommissaren, Zuschauern sowie Streckenposten. Die verunfallte Radrennfahrerin lag verdeckt im Unterholz und war von der Strasse aus nicht sichtbar. Am Anlass wurde – wie bei früheren Durchführungen dieser Rad-WM üblich – nicht mit einem Live-Tracking aller Athletinnen gearbeitet. Deshalb wurde das plötzliche Fehlen von Muriel Furrer nicht automatisch gemeldet. Aufgrund all dieser Umstände wurde sie erst um 12.26 Uhr entdeckt.

Funktionierende Rettungskette

Gemäss Untersuchungsergebnis trafen die ersten Rettungskräfte wenige Minuten nach dem Auffinden der Radrennfahrerin am Unfallort ein

und begannen sofort mit der medizinischen Erstversorgung. Es folgten die Bergung der schwerverletzten Radrennfahrerin aus dem Unterholz sowie die Vorbereitungen für den Transport ins Spital. Hinweise auf strafrechtlich relevante Pflichtverletzungen ergaben sich nicht, weder im Zusammenhang mit der zeitintensiven Bergung noch hinsichtlich der anschliessenden medizinischen Betreuung im Universitätsspital Zürich.

Die Einstellungsverfügung ist noch nicht rechtskräftig. Deshalb und aus Rücksicht auf die Angehörigen der Verstorbenen gibt die Staatsanwaltschaft über den Inhalt der vorliegenden Medienmitteilung hinaus derzeit keine weiteren Informationen bekannt.

Text: Medienstelle Oberstaatsanwaltschaft des Kantons Zürich/MP

Entdeckungsreise ins Reich der Pilze



Naturlabor Zum Saisonstart 2026 wurde in der Naturstation Silberweide, dem Besucherzentrum der Greifensee-Stiftung, eine neue Ausstellung eröffnet.

An der gut besuchten Vernissage konnten die grossen und die kleinen Gäste an den sechs interaktiven Erlebnisstationen in die faszinierende Welt der Pilze eintauchen und so manch überraschendes Geheimnis lüften. Die Naturstation Silberweide ist ein bedeutender Ort für Umweltbildung und Naturerlebnisse sowie beliebtes Ausflugsziel im Greifenseegebiet. Jährlich neh-

men rund 18000 Besuchende an öffentlichen Veranstaltungen teil, buchen Führungen oder Workshops und erkunden die Natur des Greifenseegebiets auf dem Erlebnispfad selbstständig. Im Zentrum des Umweltbildungsprogramms der Naturstation stehen persönliche, hautnahe Naturerlebnisse, um bleibende Eindrücke zu schaffen.

Nun ist das Angebot der Naturstation um eine interaktive Ausstellung reicher. Sechs Erlebnisstationen laden im Naturlabor dazu ein, ein periodisch wechselndes Naturthema mit den eigenen Sinnen zu erfahren und eingehend zu erforschen. «Mit dem Naturlabor

möchten wir ein direktes Erleben der Natur auch im Innenbereich der Naturstation ermöglichen und Raum für spielerische Entdeckungen und spannende Experimente bieten. Zudem soll die Ausstellung mehr mit dem Aussengelände verbunden werden», fasst Nathalie Séchaud, Leiterin der Naturstation Silberweide, die Hauptziele des Naturlabors zusammen.

Grosses Interesse an Pilzen

Zum Saisonstart belagerten grosse und kleine Besuchende die sechs Forschungsstationen, staunten über die Formenvielfalt des Myzels unter den Mikroskopen, lauschten gespannt den Pilzgeschichten in der Hörkammer, erfuhren tastend, wie wichtig Pilze für unsere Ökosysteme sind, und nutzten bei der Führung im Aussengelände ihren Riechsinn, um zu verstehen,

warum die Anistramete berechtigterweise ihren Namen trägt. Einige Besuchende begaben sich anschliessend mithilfe einer Ausstellungsbroschüre im Aussenbereich der Naturstation auf weitere Pilzsuche.

Öffnungszeiten Ausstellung

Während der nächsten zwei Jahre kann man zu den regulären Öffnungszeiten der Naturstation Silberweide – jeweils Mittwoch und Freitag von 12 bis 18 Uhr sowie Samstag, Sonntag und an gesetzlichen Feiertagen von 10 bis 18 Uhr – in die Welt der Pilze eintauchen.

Text und Bild: Nathalie Séchaud, Leiterin Naturstation Silberweide

ANZEIGE

Modernmöblierte 2.5-Zimmer-Wohnung (77 m²) an der Gassacherstrasse 10 in 8122 Binz ab sofort zu vermieten für CHF 2'475.– netto (inkl. Nebenkosten, grossem Keller und Tiefgaragenplatz). Interessenten melden sich bitte unter 079 395 99 00.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Erweiterung Looren

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren gestartet

Die geplante Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Looren tritt in eine neue Phase: Zurzeit läuft das Auswahlverfahren für die Planungsteams, die am Projektwettbewerb teilnehmen können.

Der Gemeinderat will die Sport- und Freizeitanlage auf der Looren für verschiedene gebundene und ungebundene Sport- und Freizeitaktivitäten, kulturelle Anlässe sowie als Begegnungsort für alle Generationen weiterentwickeln. Die Gemeindeversammlung hat

hierfür im Dezember 2025 einen Wettbewerbs- und Projektierungskredit von 1,45 Millionen Franken gesprochen.

Start des Projektwettbewerbs
Seit Anfang April läuft der anonyme, einstufige Projektwettbewerb im selektiven Verfahren. Er wird von der Suter von Känel Wild Planer und Architekten AG (SKW), Zürich, im Auftrag der Gemeinde Maur durchgeführt. SKW hat gemeinsam mit der Gemeinde sowie Vertreterinnen und Vertretern von Schule, Vereinen und Interessen-

gruppen bereits den Masterplan erarbeitet, der als Basis für den Projektwettbewerb dient.

Auswahl geeigneter Planungsteams

Der erste Schritt im Prozess ist eine sogenannte Präqualifikation, in der interessierte Planungsteams sich bewerben und unter anderem anhand von Referenzobjekten ihre Qualifikation belegen können. Eine Jury wählt sodann vor den Sommerferien maximal zehn geeignete Teams aus, die im zweiten Schritt ihre Wettbewerbsbeiträge

entwickeln und einreichen können. Ziel ist, bis Ende Jahr ein Siegerprojekt zu küren, das ab 2027 zu einer abstimmungsreifen Vorlage ausgearbeitet werden soll.

Die relevanten Ausschreibungsunterlagen mit allen Details sind auf der Plattform für das öffentliche Beschaffungswesen (www.simap.ch) aufgeschaltet. Informationen zur Vorgeschichte finden sich zudem auf der Projektwebsite www.looren.info.

Abteilung Liegenschaften

Angebot 60+

«Computeria»: Die Welt des Computers spielerisch entdecken

Treff in der Gemeinde Maur

Leitung

Pro Senectute Ortsvertretung Maur
Freiwillige Supporter aus der Gemeinde und Umgebung

Themen

- Nachrichten schreiben, Bilder versenden
- Einsatz der Browser Google Chrome, Firefox, Microsoft Edge, Safari
- Benutzung beliebter Apps (u. a. SBB, ZVV, Google Maps)
- Tickets kaufen, Reservationen tätigen
- Apps installieren und löschen
- Fotos mit anderen Geräten teilen
- Kalender synchronisieren

Diese und weitere Fragen oder Themen können mit den Sup-

portern besprochen und praktisch geübt werden.

Die Dienstleistungen sind kostenlos.

Bringen Sie Ihr tragbares Gerät mit und vergessen Sie die notwendigen Angaben wie Pins, Passwörter oder Apple ID, Kabel, Akku mit genügend Leistung nicht.



Wann

Donnerstag 16. April 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr – Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Wo

Schulhaus Looren, Mehrzweckraum bei der Sporthalle

Auskunft erteilt

Georges Knecht,
Leiter Ortsvertretung Maur,
Telefon 044 980 27 50

Anlaufstelle 60+ und
Ortsvertretung Pro Senectute
Bild: zVg

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Hundekot gehört in den Abfall – der Umwelt und der Gesundheit zuliebe

Die Mehrheit der Hundehalterinnen und Hundehalter entsorgt den Hundekot korrekt. Vereinzelt bleibt er jedoch liegen – das ist nicht nur unhygienisch, sondern kann auch ein Gesundheitsrisiko für Menschen, Hunde sowie Nutz- und Wildtiere darstellen.

Hundekot kann über Schuhsohlen in Wohnbereiche getragen werden und so Parasiten übertragen. Auch Hunde können sich anstecken, wenn sie am Kot kranker Tiere schnüffeln. Auf Nutzwiesen verunreinigt Hundekot grosse Mengen Futterheu und kann gefährliche

Neospora-Parasiten enthalten, die bei Kühen Totgeburten verursachen können. Auch Weide- und Wildtiere können liegen gelassene Fäkalien bei der Nahrungsaufnahme aufnehmen und dadurch erkranken. Trotz regelmässiger Entwurmung kann jeder Hund zeitweise Träger von Parasiten sein, wobei Symptome oft unauffällig oder verzögert auftreten.

Die Gemeinde Maur appelliert daher an alle Hundehalterinnen und Hundehalter, den Kot ihres Hundes stets aufzunehmen und korrekt zu entsorgen. Mit diesem einfachen

Beitrag lassen sich gesundheitliche Risiken und Verschmutzungen vermeiden. Auf dem Gemeindegebiet stehen rund 185 Abfallkübel zur Verfügung, etwa 120 davon mit Dispensern für Hundekotbeutel.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihr verantwortungsbewusstes Verhalten.



Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Bild: Pixabay

Unterhaltungsnachmittag der Seniorenkommission

Willkommen an Bord



Lustspiel aufgeführt vom Senioren Theater St. Gallen

Die Crew der «MS Allegra», Kapitän, Stewardess und Reinigungskraft tun alles, um die Mittelmeerkreuzfahrt zum einmaligen Erlebnis zu machen. Dauer der Aufführung circa 75 Minuten ohne Pause.

Wann Mittwoch, 15. April 2026, 14.15 Uhr
Wo Loorensaal, beim Schulhaus Looren, Forch

Anmeldung bis spätestens Montag, 13. April 2026

Website der Gemeinde Maur:

www.maur.ch/Veranstaltungen 60+ eintippen,

Anlass wählen und anmelden

Per Telefon: Beat Müller, Telefon 079 200 57 40

Per E-Mail: beatpaul@gmx.ch

Anschliessend wird ein Zvieri im Polterkeller serviert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Seniorenkommission Maur

Amtlich

Organisationsreglement Gemeinderat

Gestützt auf Art. 25 der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat sein Organisationsreglement mit Beschluss vom 23. März 2026 per 1. Juli 2026 teilrevidiert. Im Organisationsreglement legt der Gemeinderat seine interne Organisation, die Aufgaben und Kompetenzen seiner Organe sowie die Grundsätze der Geschäftsführung fest und definiert die Schnittstellen zur Gemeindeverwaltung.

Das Organisationsreglement und der diesbezügliche Beschluss des Gemeinderats sind unter www.maur.ch («Aktuelles» und «Amtliche Publikationen») aufgeschaltet und liegen bei der Gemeindeverwaltung (Abteilung Präsidiales, 1. Stock) zu den üblichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Gemeinderat Maur

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Kommunale Erneuerungswahlen 2026–2030

2. Wahlgang vom 14. Juni 2026 für die Evang.-ref. Kirchenpflege

Publikation der definitiven Wahlvorschläge

Innerhalb der Frist von zehn Tagen seit dem ersten Wahlgang vom 8. März 2026 zur Einreichung neuer und zum Rückzug bisheriger Wahlvorschläge für den vakanten Sitz der Evang.-ref. Kirchenpflege Maur ist für den zweiten Wahlgang vom Sonntag, 14. Juni 2026, folgender Wahlvorschlag eingegangen:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Wohnort	Beruf	bisher/neu
Gantenbein, Hans Peter	1963	Forch	Anlageberater	neu

Es findet eine Urnenwahl statt. Gestützt auf Art. 84 b Gesetz über die politischen Rechte (GPR) erhalten die Stimmberechtigten einen leeren Wahlzettel sowie ein Beiblatt mit dem aufgeführten Wahlvorschlag. Wählbar als Mitglied der Evang.-ref. Kirchengemeinde sind auch Mitglieder der Landeskirche, die in der Kirchengemeinde über keinen politischen Wohnsitz verfügen (Art. 5 Abs. 2 Kirchengemeindeordnung der Evang.-ref. Kirchengemeinde Maur). Es zählt das relative Mehr.

Gegen diese Publikation kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Vizepräsident Melchior Volz, Eglisholzliweg 38, 8600 Dübendorf, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Der Gemeinderat (wahlleitende Behörde)

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr.: 2026-016

Bauherrschaft: Christina und Oscar Wahlstrand, Guldenenstrasse 1a, 8127 Forch

Energetische Sanierung der Gebäudehülle, Indach-PV-Anlage, neue Dachflächenfenster, diverse Vergrößerungen der Fensteröffnungen sowie innere Umbauten, Gebäude-Nr. 1318, Grundstück-Nr. 2963, Bundtacherstrasse 10, 8127 Forch (Wohnzone W1 25%)

Baugesuch Nr. 2026-019

Bauherrschaft: Rob Labruyère und Corinne Widmer Labruyère, Hausacherstrasse 27, 8122 Binz

Projektverfasser: junker-architekten GmbH, Gütschstrasse 22, 8122 Binz
Neue Dachlukarne auf der Nordseite und Einbau Dusche/WC im Dachgeschoss, Umbau Badezimmer mit Einbezug Balkon im Obergeschoss, Gebäude-Nr. 2042, Grundstück-Nr. 4899, Hausacherstrasse 27, 8122 Binz (Wohnzone W2 45%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheids über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Information

Sperrung der Hellstrasse wegen Kanalfernsehaufnahmen

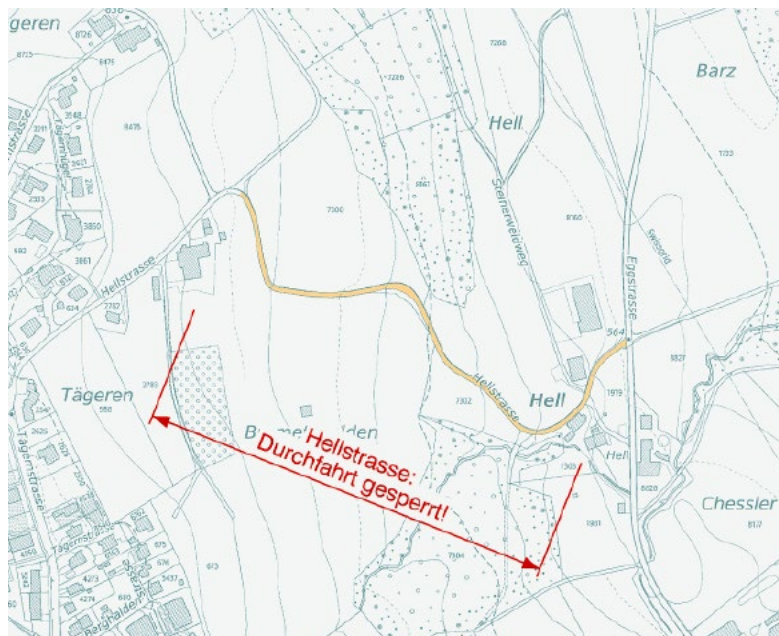
Im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau des Reservoirs Feumet werden auch die Transportleitungen der Wasserversorgung Maur und Egg ausgebaut. Im Hinblick auf diese Leitungsverstärkung werden zusätzliche Sanierungsmassnahmen an bestehenden Infrastrukturanlagen in der Egg- und der Hellstrasse geprüft. Dazu sind im Projektperimeter verschiedene Voruntersuchungen vorgesehen, darunter Baugrunduntersuchungen beim Reservoir Feumet, bodenkundliche Untersuchungen im Kulturland, Belagsuntersuchungen sowie Kanalfernsehaufnahmen in der Egg- und der Hellstrasse.

Aufgrund der engen Platzverhältnisse muss die Hellstrasse für den Durchgangsverkehr zwischen 7.00 und 17.00 Uhr gesperrt werden. Die Sperrung betrifft den Abschnitt Eggstrasse bis Tobelstrasse und dauert von Montag, 13. April, bis Dienstag, 14. April 2026.

Für die Anwohner der betroffenen Liegenschaften ist die Zu- und Wegfahrt jeweils in eine Richtung gewährleistet. Es muss jedoch mit Behinderungen und Wartezeiten gerechnet werden.

Bei allfälligen Fragen steht Ihnen der zuständige Projektleiter (Herr Josef Smerecnig, Telefon 044 986 36 80) gerne zur Verfügung.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit



«Zahlen sind mein Ding»



Sabrina Glauser liebt es, hier in der Gemeinde zu leben.

Persönlich Sabrina Glauser ist ein Familienmensch. In ihrem Beruf arbeitet sie eng mit Menschen zusammen, denkt in Zahlen und übernimmt gerne Verantwortung – auch in der Gemeinde.

Das schätze ich an meinem Beruf:

Dass wir unseren Kunden gute Produkte und Dienstleistungen anbieten. Aber genauso wichtig sind mir die Mitarbeitenden, dass sie mit Freude bei der Arbeit sind und sich auch weiterentwickeln können. Ich arbeite Hand in Hand mit der Geschäftsleitung und bin in ständigem Austausch mit ihnen. Ich gebe ihnen meine Inputs, sie stellen ihre Anträge und gemeinsam entscheiden wir, was gut für die Firma ist. Ich bin ein Zahlenmensch, ich analysiere die Finanzzahlen der Firma und denke vernetzt, dies ist eine meiner Stärken.

Die Bevölkerung von Maur hat mich in die Schulpflege gewählt, obwohl ich meine Kandidatur im November zurückgezogen habe:

Ich kandidierte für die Ersatzwahlen im September, auch im 2. Wahlgang im November wurde ich nicht gewählt. Aber die Frist für die Erneuerungswahlen im März lief bereits vorher ab. Deshalb kandidierte ich, denn zu diesem Zeitpunkt wusste ich ja noch nicht, wie der 2. Wahlgang ausgeht. Als es klar war, schrieb ich im November in der MP, dass ich meine Kandidatur zurückziehe, aber die Wahlzettel für die Erneuerungswahlen waren bereits gedruckt, eine etwas verzwickte Situation. Ich war sehr überrascht und erfreut, dass ich gewählt wurde. Ich fühle mich sehr geehrt, dass die Maurer und Maurerinnen mir ihr Vertrauen schenken und sich mir diese Möglichkeit bietet. Das ist für mich gelebte Demokratie, und der Souverän

hat entschieden. Ich spüre, dass sich die Schulpflege mit grossem Engagement und mit Herzblut engagiert. Ich freue mich sehr, in diesem Gremium mitzuwirken.

Mein Traumberuf als Kind war:

Kinderkrankenschwester. Ich hatte Babys immer schon sehr gerne, und ich hütete gerne Kinder. Da ich aber keine Schicht- oder Wochenendarbeit wollte, entschied ich mich für die Kaufmännische Ausbildung.

Diese Person bewundere ich:

Meinen ehemaligen Nachbarn Sämi Wyder, er ist 103 Jahre alt. Jetzt lebt er in der Residenz Forch der Zollinger Stiftung. Er ist unser Freund, meine Familie und ich schätzen ihn sehr. Mit ihm kann ich über alles sprechen. Ab und zu laden wir ihn zu uns zum Znacht ein und er freut sich sehr über das Zusammensein mit der ganzen Familie. Für die Jungs ist er wie ein Grossvater.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Den Austausch mit meiner Familie. Wir achten stark darauf, dass wir alle zusammen abendessen, gemeinsam Zeit verbringen und nicht nur am Wochenende. Mein Mann und ich geben uns Mühe, gesund zu kochen. Das ist für uns kostbare Zeit.

Wichtiger als Geld ist ...

Meine Gesundheit. Und ich bin extrem dankbar, dass ich in der Schweiz leben darf. Es ist für mich ein Privileg und ein Gottesgeschenk, dass ich hier geboren wurde. Es ist nicht selbstverständlich. Ich finde es wichtig, dass man sich für Menschen engagiert, die es schwieriger haben im Leben. Wenn ich erfahre, dass eine Familie sich in einer Notlage befindet, versuche ich zu helfen.

Am Feierabend freue ich mich auf:

Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Später entspanne ich mich auch gerne auf dem Sofa und lasse den Abend so ausklingen. Oft lese ich die Nachrichten oder schaue die Tagesschau oder einen Sportanlass. Gerne gehe ich auch mit meinem Mann an ein Konzert, vor allem wenn ein italienischer Musiker nach Zürich kommt. Oder wir besuchen zusammen einen Sportanlass. Wir geniessen auch das Zusammensein mit Freunden und befreundeten Familien.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

Gemeinsam mit meinem Mann und vielleicht auch mit meinen Jungs möchte ich nach Skandinavien reisen, um die Nordlichter zu bewundern, obwohl ich die Kälte gar nicht mag. Andere Kulturen und andere Länder besuchen, das machen wir alle zusammen sehr gerne.

Das gefällt mir besonders an Maur:

Wenn man sich integrieren möchte, egal woher man kommt, dann kann man hier wunderbare Menschen kennen lernen. Es lohnt sich, Zeit in einen Verein zu investieren.

Text und Bild: Stephanie Kamm

Name	Sabrina Glauser
Alter	54 Jahre
Familie	verheiratet, zwei Jungs, 17 und 19 Jahre
Lebt in seit	Aesch seit bald 21 Jahren, liess sich vor zwei Jahren einbürgern
Ist gebürtige	Tessinerin aus Verscio, nahe Locarno
Beruf	Kaufm. Angestellte bei Rechtsanwaltskanzlei im Tessin. Seit 1991 in Zürich, arbeitete 13 Jahre bei ZKB. Im Jahr 1999 lernte sie ihren Mann kennen. Stieg im Jahr 2003 im Familienbetrieb Swisslux AG ein. Familienpause 2006 bis 2015. Seit dieser Zeit Jobsharing mit ihrem Mann. Jetzt Verwaltungsrätin des KMU.
Mitglied der Schulpflege	ab 1. Juli 2026
Elternrat Aesch	8 Jahre, davon 6 Jahre im Vorstand
Hobbys	Mag alles, was mit Sport zu tun hat. Skifahren, seit 1½ Jahren Krafttraining 2- bis 3-mal pro Woche. Ist ein grosser Fan vom Eishockeyclub Ambrì Piotta. Ist politisch sehr interessiert und will wissen, was in der Welt läuft. Trifft sich gerne mit Freunden und Familie.
Verein	Ist seit einem Jahr Mitglied der Genossenschaft zum Wettsteinhaus.

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00

info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge

Postfach 7, 8124 Maur

SUCHE ökologisch und sozial orientierte Menschen, die mit mir ein Haus auf der Forch gemeinsam übernehmen. Mehr Infos unter chaci@bluewin.ch

FLYER E-Bike C-Serie, silbern

Jg. 2010 (ca.), TiefEinstieg, Ersatzbatterie, 2 Ladegeräte, 1 Reiseladegerät

CHF 180.–, in Binz, Probefahrt: 079 237 18 16

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 1.5., 15.5., 17.7., 24.7., 31.7., 16.10. und 25.12.

Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

Chefredaktion

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch

Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch
(stv. CR)
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch,
078 352 00 46

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch

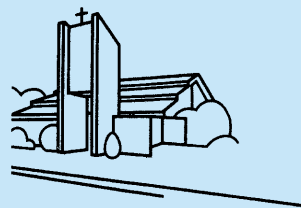
Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG

Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

2. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 11. April 2026

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 12. April 2026

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Lungenliga Schweiz

Montag, 13. April 2026

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 14. April 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 15. April 2026

Kein ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unseren

Seelsorgern.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Die Seniorenkommission sagt Goodbye

Am Mittwoch, 15. April, ist es so weit: Wir sagen auf Wiedersehen. Acht Jahre durften wir Sie unterhalten, das hat uns grossen Spass bereitet. Danke für Ihre Treue und das Mitmachen bei unseren Anlässen. Das Theaterstück «Willkommen an Bord» ist unser letzter Anlass im Loorensaal. Kommen Sie doch auch, damit wir und alle freiwilligen Helferinnen und Helfer uns verabschieden können. Wir freuen uns schon. Die Seniorenkommission bestand aus Beat Müller, Susanne Marti, Georges Knecht, Elsa Wachter und Rolf Fürst (im Bild v.l.n.r.).

Text und Bild: Stephanie Kamm

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Antwort auf Hiob – von Wilhelm Schlatter



Bild: pixabay.com

Im Bibelkurs unserer Gemeinde (einmal die ganze Bibel lesen und miteinander darüber reden) sind wir beim Buch Hiob angelangt. Hiob ist reich an materiellen Gütern und gesegnet mit einer grossen Familie. Auf einen Schlag verliert er alles, seinen gesamten Reichtum mitsamt der Familie. Die Geschichte in ihrer ursprünglichen Fassung beschreibt nun, wie der leidende Gerechte, wie Hiob genannt wird, zwar an seiner Situation verzweifelt, dabei aber an seinem Glauben an Gott festhält, und wie er am Schluss alles um das Vielfache von Gott zurückerhält. Die Forschung geht davon aus, dass das Hiobbuch immer wieder Ergänzungen erfuhr, weil spätere Generationen das Bedürfnis nach Erklärungen der Geschichte hatten, die man durch neue Rahmengeschichten einfach einbaute.

So auch das Anfangskapitel. Dort wird eine Sitzung der Engel im Thronsaal Gottes beschrieben, von denen einer der Satan ist. Dieser ist es nun, der Gott dazu verleitet, seinen Liebling Hiob zu prüfen. War es in der ursprünglichen Version der Geschichte noch Gott selbst, der Hiob auf die Probe stellt, ist es nun der Satan, der Hiob versuchen darf. Darin verbirgt sich eine Verschiebung des Gottesbildes. In einer archaischen Auffassung war Gott alles in allem, unbegreiflich und auch gefährlich, es brauchte

keinen Teufel, um das Böse zu erklären. Spätere Generationen konnten sich nicht mehr vorstellen, dass der gute Gott auch das Böse verursacht. Es musste eine eigene Kraft geben, die dafür zuständig ist. So hat jüngst Papst Franziskus die Stelle «führe uns nicht in Versuchung» im «Unser Vater» als problematisch bezeichnet. Führt Gott wirklich in Versuchung?

Das Grundproblem bleibt, und das ist die Frage: Wie kann ein guter Gott zulassen, dass guten Menschen Böses widerfährt? Selbst im Hiobbuch ist es zuletzt immer noch Gott allein, der die Versuchung seines Schützlings durch den Satan zulässt.

Diese Frage bewegt bis heute. Wer darüber nachdenkt, verstrickt sich in logische Widersprüche. Wie kann ein allmächtiger guter Gott Böses zulassen? Ist er am Ende gar nicht allmächtig – oder nicht gut? Die Hiobgeschichte tönt eine Lösung an: Hiob bleibt in Beziehung zu Gott jenseits der Logik. Unser Glaube hat zu diesem Problem die Christusfigur entwickelt. Sie löst die Widersprüche nicht auf. Aber sie bietet Beziehung an. Jeder, der schon einmal verliebt war, weiss, dass Beziehung mit Logik nicht übereinstimmen muss, um sich richtig anzufühlen.

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Gottesdienste Pflegezentrum

Jeden Mittwochmorgen findet im Pflegezentrum Forch der Zollinger Stiftung ein Gottesdienst statt, der von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern geschätzt wird und auch bei der Heimleitung einen hohen Stellenwert hat. Die Feier ist gut besucht und wird von zahlreichen engagierten Freiwilligen mitgetragen. Für die musikalische Gestaltung sorgen Mirjam Drescher und Nicole Huser.

Neben gemeinsamen Liedern gehört auch die Auslegung einer Bibelstelle dazu. Die Besuchenden erleben die Gottesdienste unterschiedlich: Einige verfolgen sie aufmerksam, andere eher still und zurückhaltend. Es ist wertvoll, dass alle dabei sind. Der Gottesdienst bietet ihnen Gelegenheit, ihre Zimmer zu verlassen, Gemeinschaft zu erleben und Würde zu spüren. Im Anschluss sind alle herzlich zu Kaffee und Tee eingeladen.

Pfarrerinnen Rahel Walker Fröhlich

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 12. April
10 Uhr, Kirche Maur
Predigt-Gottesdienst
Pfarrer Samuel Danner
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Visoparents

VORANZEIGE
Sonntag, 19. April
10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
spirit&soul der Forchgottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter und Team

KINDER UND JUGENDLICHE
Samstag, 11. April
10–13 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kolibri-Samstag

Leitung: Sindy Schreiter und Annerose Rander-Madl

Samstag, 11. April
13.50 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Cevi Zündhölzli
www.jsmaur.ch

Mittwoch, 15. April
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 16. April
14–16 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen
Kinderspieltreff mit Mütter-Väter-Beratung
Leitung: Svenja Danner

TERMINKALENDER

Dienstag, 14. April
9.45–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kreuzbühl-Treff
Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

Mittwoch, 15. April
20 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen
Erwachsenenbildung – Bibelkurs
Pfarrer Wilhelm Schlatter

AMTSWOCHEN
13. bis 19. April
Pfarrer Wilhelm Schlatter
☎ 044 244 83 13

VERANSTALTUNGEN

APRIL

FREITAG, 10.4.

Annahme Kindersachenbörse Frühling 2026

⌚ 16 bis 19 Uhr

Kinderkleider, Spielsachen, Babyartikel und vieles mehr. Bei Fragen bitte ein Mail an: kindersachenboerse.maur@gmail.com. Polterkeller Schulhaus Looren. Frauenverein Maur.

SAMSTAG, 11.4.

Kindersachenbörse Frühling 2026

⌚ 8.30 bis 12.30 Uhr

Kinderkleider, Spielsachen, Babyartikel und vieles mehr. Der Verein Maur Power verwöhnt kulinarisch. Rückgabe/Auszahlung: 16 bis 17 Uhr. Polterkeller Schulhaus Looren. Frauenverein Maur.

Velobörse

⌚ 8.30 bis 12.30 Uhr

Das perfekte Fahrrad finden und Fahrräder verkaufen. Auch andere fahrbare Zweiräder sind herzlich willkommen. Annahme: 8.30 bis 9.30 Uhr. Verkauf: 8.30 bis 12.30 Uhr. Schulhaus Looren. SVP Maur.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Werkhof Ebmatingen

⌚ 9 bis 12 Uhr

Werkhof Ebmatingen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Kolibri-Samstag

⌚ 10 bis 13 Uhr

Kindergarten- und Unterstufenkinder hören biblische Geschichten. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

⌚ 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet.

Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ciné Maur

⌚ 18 bis 23 Uhr



Türöffnung mit Bar 18 Uhr, Filmbeginn 19 Uhr, gezeigt wird der Film «Conclave». Tickets: www.cinema.ch. Mühle Maur. Ciné Maur.

MONTAG, 13.4.

Verein Maurmer Zeitung
öffentliche Diskussion

⌚ 19 bis 21 Uhr

Mitgliederversammlung mit anschliessender Diskussion und Gedankenaustausch mit der Bevölkerung. Mühle Maur, Burgstrasse 13, Maur. Verein Maurmer Zeitung.

DIENSTAG, 14.4.

Kinderkafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

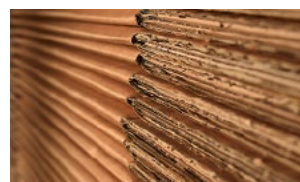
⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

MITTWOCH, 15.4.

Karton

⌚ 6.45 bis 17 Uhr



Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi und Mütter-
Väter-Beratung

⌚ 9 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch und kjz Uster.

Seniorenachmittag –
Willkommen an Bord,
Lustspiel

⌚ 14.15 bis 17 Uhr

Unterhaltungsnachmittag der Seniorenkommission. Die Crew der «MS Allegra», Kapitän, Stewardess und Reinigungskraft tun alles, um die Mittelmeer-Kreuzfahrt zum einmaligen Erlebnis zu machen. Dauer der Aufführung ca. 75 Minuten ohne Pause. Anschliessend wird ein Zvieri im Polterkeller serviert. Anmeldung bitte bis 13.4. unter sekoma@bluewin.ch, Beat Müller ☎ 079 200 57 40 oder www.maur.ch. Loorensaal. Seniorenkommission.

Mitgliederversammlung
GLP Maur-Egg

⌚ 19 bis 21.30 Uhr

Mitgliederversammlung GLP Maur-Egg. Ort: Mehrzweckraum, Sporthalle Looren, Forch. GLP Maur-Egg.

Power Voices Chorprobe

⌚ 19.30 bis 21.30 Uhr

Wir singen Hits aus den Bereichen Pop, Musical und Gospel. Männerstimmen gesucht – komm und sing mit uns! info@powervoices.ch. Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Power Voices.

DONNERSTAG, 16.4.

«Computeria» Maur –
Die Welt des Computers
spielerisch entdecken

⌚ 14 bis 16 Uhr

Internet, E-Mail, Websites, Word – was immer zum

Thema Computer interessiert. Unterstützung und vermitteln von Kompetenz im Umgang mit den neuen Medien. Schulhaus Looren Aesch/Forch – Mehrzweckraum. Pro Senectute.

Kinderspieltreff mit
Mütter-Väter-Beratung

⌚ 14 bis 16 Uhr

Kinderspieltreff und Mütter- und Väter Beratung (14–15.30 Uhr). Für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihrer Begleitung. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

SAMSTAG, 18.4.

Burg Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr



Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buch-
druck selber probieren

⌚ 14 bis 17 Uhr

Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Die Gemälde in
der Treichler-Stube im
Ortsmuseum Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr

Gemälde von vier Zürcher Maler/innen: Léon Pétua, Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

SONNTAG, 19.4.

Spirit&Soul – Der
Forchgottesdienst mit
Livemusik

⌚ 10.30 Uhr

Mit Special Guest. Singsaal Schulhaus Aesch.

Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DIENSTAG, 21.4.

Zyschtigsclub

⌚ 19.30 bis 21 Uhr

Vortrag und Diskussion. Zwischen Stuhl und Bank. Die Ukraine als europäisches Problem. Referent: Prof. Dr. Carsten Goehrke. Angemeldete erhalten vorgängig Lesestoff über dress@ggaweb.ch oder ☎ 079 482 31 71. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Kurt Dressler, Binz.

Auf Schiffrundfahrt mit
dem Ranger

⌚ 13.50 Uhr

Begleitete Rundfahrt mit dem Ranger. Erfahre Spannendes über Tiere und Pflanzen am Greifensee. Abfahrt: 13.50 Uhr ab Maur, Rundfahrt. Es kann bei allen Anlegestellen zu- und abgestiegen werden. Kosten: Rundfahrt. Keine Anmeldung nötig. Schiffstation Maur. Greifensee-Stiftung.

verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion



SAMSTAG, 11.4.

«Brauchen Sie noch ein paar herzige Kleider für Ihre Kinder? Dann ist jetzt genau der richtige Moment dazu. Gehen Sie am Samstagmorgen an die Kindersachenbörse. Dort finden Sie nicht nur viele tolle Kleider, sondern auch noch Schuhe, Spielsachen, Babyartikel und vieles mehr. Kulinarisch können Sie sich mit einem Kaffee und etwas Süßem vom Kuchenbuffet stärken.»
Kindersachenbörse Frühling 2025
⌚ 8.30 bis 12.30 Uhr

Neu! Aufruf – tragen auch Sie Ihre Veranstaltung ein!

Alle Anlässe, die in der Gemeinde Maur stattfinden, tragen Sie bitte wie bisher selbst unter www.maur.ch ein. Eine Auswahl bringen wir in unserem Veranstaltungskalender. Wenn Sie einen nicht kommerziellen Anlass platzieren möchten, der ausserhalb der Gemeinde Maur stattfindet – zum Beispiel in Egg, Küsnacht, Zumikon, Pfaffhausen oder sonst in der näheren Umgebung der Gemeinde – senden Sie uns eine E-Mail an veranstaltungen@maurmerpost.ch

Wichtig! Ihr Anlass kann nur aufgenommen werden, wenn Sie analog den obenstehenden Veranstaltungshinweisen folgende Informationen angeben: Datum/Zeit/Veranstaltungsort/Infos zur Veranstaltung/Organisator/Kontaktangaben/evtl. ein Bild.

Redaktionsschluss: Freitag, 10 Uhr, für die Freitagsausgabe der Folgewoche